

ZKZ 8279

Nr. 01-07/2022

71. Jahrg. www.vdpv.de



VdPV

Die Landpost



NRW/ Arbeits- und Sozialminister Karl Josef Laumann, VdPV Ehrenvorsitzender Tony Ilg und Münsters OB Markus Lewe beim XXII. Bundeskongress



Liebe Mitglieder und Freunde des VdPV,

unser VdPV-Verbandstag in Münster war doch für uns alle ein Einschnitt. Zunächst wurden wir durch den Besuch von Oberbürgermeister Lewe und Arbeitsminister Laumann sehr geehrt.

Aber unser langjähriger Vorsitzender Tony Ilg trat nicht mehr an und unsere geschätzte Geschäftsstellenleiterin Eugenie Fieker ging zu Ende Juni in den Ruhestand. Beiden sind wir zu viel Dank verpflichtet.

Nun bin ich neuer Bundesvorsitzender und möchte mich bemühen, Ihnen und dem Verband zu dienen. Auch wurde die Geschäftsstelle verlegt und neu strukturiert.

Unser Ziel ist es, als neuer VdPV-Bundesvorstand die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten und den sozialen Zusammenhalt im VdPV zu stärken. Dies ist in einer Zeit, die durch Pandemie und Ukraine-Krieg geprägt ist, notwendiger denn je.

Lasst uns im Verband zusammenhalten und zusammenstehen und so die Welt ein klein wenig menschlicher gestalten.

Bitte unterstützen Sie mich und den neuen Bundesvorstand bei dieser Aufgabe.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und alles Gute

Ihr Ulrich Bösl

Bundesvorsitzender

VdPV Bundeskongress 2022

- **Führungswechsel**
- **Wichtige Entscheidungen**
- **Es geht weiter**

In Münster fand der VdPV Bundeskongress 2022 statt. Vom 8. bis zum 10. April trafen sich die Delegierten des VdPV zur Bundestagung.

Von Eugenie Fieker, unserer Leiterin der Bundesgeschäftsstelle, war der Kongress hervorragend vorbereitet. Dies war auch eine ihrer letzten großen Tätigkeiten, denn zum 30.06.22 ging sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Bundesvorsitzender Tony Ilg begrüßte Gäste und Delegierte zum Kongress nach fast genau 72 Jahren der Wiedergründung des damaligen Posthalterverbandes. Besonders begrüßte Tony Ilg den Oberbürgermeister der Stadt

Münster, Markus Lewe, und den Arbeits- und Sozialminister des Landes NRW, Karl Josef Laumann. Oberbürgermeister Lewe ging in seinem Grußwort auf die Geschichte des Verbandes ein, der in Münster nach dem Krieg wieder gegründet wurde und betonte, wie wichtig auch heute Verbände wie unserer seien, die zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen. Selbstverständlich stelle OB Lewe seine wunderschöne Stadt Münster vor.

Hauptredner des Eröffnungstages war der Arbeits- und Sozialminister von NRW Karl Josef Laumann, der seine Heimat und seinen Wahlkreis in unmittelbarer Nähe zu unserer bisherigen Bundesgeschäftsstelle hat. Laumann,



Der neue Vorsitzende Ulrich Bösl mit dem Ehepaar Mechtild und Josef Gerdemann



Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe bei seinem Grußwort

der zunächst lange als Landmaschinenschlosser gearbeitet hat, machte deutlich, dass der Mensch im Mittelpunkt des Arbeitens und Lebens steht. Er warb für faire Löhne, die ausreichen sollten um den Lebensunterhalt zu sichern. Nicht nur in der Fleischindustrie, sondern auch bei Paketboten oder der Briefzustellung sind oftmals die Löhne zu niedrig. Minister Laumann danke dem VdPV für seine Arbeit. Der Vortrag machte deutlich, warum Karl Josef Laumann als soziales Gewissen der CDU bezeichnet wird.

Tony Ilg musste das Ehrenmitglied Maria Conrad und den Ehrenvorsitzenden Ferdinand Kloppmann entschuldigen, die aus Vorsicht nicht gekommen waren. Herzlich konnte er aber das Ehrenmitglied Günther Petersen begrüßen, der auch zum Tagungs- und Wahlleiter gewählt wurde.

Am zweiten Kongresstag stand harte Arbeit bevor. Der Bundesvorsitzende Tony Ilg gab einen Bericht über die Arbeit der letzten Jahre ab, die geprägt waren durch die Corona Pandemie. Viele Sitzungen mussten abgesagt und durch Video-Konferenzen ersetzt werden. Der VdPV hat sich bemüht die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und ihnen die ihnen zukommenden Leistungen zu gewähren. Leider ist der



Der neue VdPV Ehrenvorsitzende Tony Ilg und der neue Bundesvorsitzende des VdPV Ulrich Bösl



Der Arbeits- und Sozialminister von Nordrhein-Westfalen Karl Josef Laumann bei seinem lebhaften Vortrag

Verband nicht gewachsen. Die Kassensführer gaben einen ausführlichen Kassenbericht ab und bescheinigten dem Vorstand und der Geschäftsstellenleiterin gute Arbeit. So wurde der Vorstand mit deutlicher Mehrheit entlastet. Bevor es zu den Wahlen ging, gab auch die Sprecherin der Bezirksleiter Ursula Grüneberg ihren Bericht ab. Vor den Wahlen wurde dann noch über einen Antrag des Regionalverbandes Hessen Nord beraten. Der vom Vorsitzenden begründete Antrag sah vor, den VdPV aufzulösen und jedem Mitglied einen Betrag auszuzahlen. Der vom Bezirksvorsitzenden Manfred Weber erläuterte Antrag wurde natürlich leidenschaftlich diskutiert. Tony Ilg machte dann deutlich, dass aus rechtlichen Gründen den Mitgliedern keine Beiträge zurück gezahlt werden können. Fände der Antrag Zustimmung, dann kann Ver-



Ein bewegender Moment war, als Tony Ilg die langjährige Geschäftsstellenleiterin Eugenie Fieker verabschiedete. Der ganze Kongress dankte Ihr ganz herzlich



Der neugewählte Bundesvorstand des VdPV. Von links nach rechts Ursula Prohl, Tim Greve, Heike Sjauken, Ulrich Bösl, Angelika Gühl und Thomas Feil. Rita Hochberg fehlte krankheitsbedingt

bandsvermögen nur sozialen und gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden. So sind die Bestimmungen. Nach leidenschaftlicher Diskussion fand sich eine große Mehrheit, die den Antrag ablehnte. Somit ist der Wille zur Weiterarbeit und zum Weitermachen klar dokumentiert.

Da Tony Ilg nicht wieder für den Bundesvorsitz kandidieren konnte, da er im Ruhestand ist, musste ein neuer Bundesvorsitzender gewählt werden. Der Vorstand schlug Ulrich Bösl als Kandidaten

vor. Er wurde ohne Gegenkandidaten mit großer Mehrheit gewählt. Ulrich Bösl nahm die Wahl an und dankte für das große Vertrauen. Ulrich Bösl, Jahrgang 59 aus Wadersloh im Münsterland, ist seit 1973 bei der Post. 32 Jahre war er in der Zustellung tätig. Seitdem arbeitet er freigestellt als Gewerkschaftssekretär bei den christlichen Gewerkschaften. Er ist Bundesvorsitzender der CGPT. 30 Jahre war er als Ratsmitglied, 17 Jahre als CDU-Fraktionsvorsitzender tätig. Er ist in der

Union vernetzt und ist stellvertretender CDU-Kreisschatzmeister sowie im Landes- und Bundesvorstand der CDU Sozialausschüsse, dem Arbeitnehmerflügel.

Zu Stellvertretenden Bundesvorsitzenden wurden Heike Sjauken, Rita Hochberg und Ursula Prohl gewählt. Der Kandidat Heinz Heep konnte sich nicht durchsetzen. Dies galt auch für die Beisitzer-Wahlen.

Der Vorstand wurde dann durch die Wahl von Angelika Gühl, Tim Greve und



Auch der neue Bundesvorsitzende Uli Bösl dankte Eugenie Fieker

Thomas Feil, vollständig besetzt. Unserem bisherigen Bundesvorsitzenden Tony Ilg wurde durch seinen Nachfolger und durch Eugenie Fieker für mehr als 30 Jahre Verbandsarbeit gedankt. Davon war Ilg 29 Jahre Bundesvorsitzender. Mit Präsenten und seiner Wahl zum VdPV-Ehrenvorsitzenden wurde Ilgs Lebenswerk gewürdigt. Abschied nehmen galt auch für die Leiterin der Bundesgeschäftsstelle. Eugenie Fieker ging zum 30.06.22 in den Ruhestand. Auch sie war über 30 Jahre für den VdPV beruflich tätig. Tony Ilg würdigte in sehr schönen Worten die stets verlässliche Arbeit von Eugenie Fieker. Dem schloss sich Ulrich Bösl an. Mit Geschenken und viel Applaus wurde Eugenie Fieker gedankt. Und so neigte sich der Kongress mit dem Bekenntnis zum weiter machen und dem Dank an Tony Ilg und Eugenie Fieker dem Ende zu.

U.B.

Die Aktionäre der Deutsche Post AG beschließen deutlich gestiegene Dividendenausschüttung

- **Dividendenausschüttung steigt um 0,5 Milliarden Euro auf 2,2 Milliarden Euro**
- **Wechsel des Abschlussprüfers beginnend ab dem Geschäftsjahr 2023 beschlossen**

Bonn, 6. Mai 2022: Auf der heutigen Hauptversammlung der Deutsche Post AG haben die Anteilseigner mit großen Mehrheiten den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Unter anderem beschlossen die Aktionäre mit 99,80 Prozent der Stimmen die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr um 0,45 Euro erhöhten Dividende von 1,80 Euro pro Aktie. Die Ausschüttungssumme steigt damit auf rund 2,2 Milliarden Euro (2021: 1,7 Milliarden Euro). Die Bestellung der PricewaterhouseCoopers

GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 wurde ebenfalls mit großer Mehrheit beschlossen. Um der EU-Abschlussprüferverordnung Rechnung zu tragen, wechselt der Konzern seinen Abschlussprüfer mit Wirkung zum 1. Januar 2023: Die Bestellung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde mit großer Zustimmung beschlossen. Der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurde ebenfalls zugestimmt. Im Rahmen der Aufsichtsratswahlen wurden Prof. Dr. Luise Hölscher, Staatssekretärin im Bundesministerium der Finanzen (95,92 Prozent der Stimmen) und Stefan B. Wintels, Vorsitzender des Vorstands der KfW Bankengruppe (89,93 Prozent der Stimmen) in den Aufsichtsrat der Deutsche Post AG gewählt. Die Hauptversammlung wurde erneut

virtuell ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten abgehalten und für die Anteilseigner vollständig live im Internet übertragen. Die Aktionäre konnten über das Internet Fragen zur Tagesordnung einreichen, die in der Versammlung beantwortet wurden. Ihr Stimmrecht konnten die Anteilseigner per Briefwahl oder per Vollmacht und Weisungen an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben. Im Rahmen der Abstimmung über die Tagesordnungspunkte waren durchschnittlich gültige Stimmen von 826.768.374 Aktien vertreten. Das entspricht 66,73 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals (Vorjahr: 67,48 Prozent).

Arbeitnehmerempfang der NRW Landesregierung



Auf dem Arbeitnehmerempfang der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen trafen sich der VdPV-Vorsitzende Ulrich Bösl und NRW Arbeits- und Sozialminister Laumann wieder einmal. Beide sind seit gemeinsamen Jahren in der Jungen Union Freunde.

SONDERBRIEFMARKE:

Zum 100. Todestag des Hauptmann von Köpenick



Wilhelm Voigt wurde 1849 in Tilsit in Ostpreußen geboren. Von seinen ersten 57 Lebensjahren verbrachte er 27 im Gefängnis.

1906 arbeitete er als Schuster in Wismar. Nachdem ihm dort und danach auch in Berlin von der Polizei

ein Aufenthaltsverbot erteilt wurde, begeht er die Tat, die ihn als „Hauptmann von Köpenick“ berühmt machte. Er kauft eine gebrauchte Uniform und befiehlt in dieser Verkleidung am 16. Oktober 1906 in Berlin zehn preußischen Gardisten, ihm zum Rathaus von Köpenick zu folgen. Vor Ort verhaftet er den Bürgermeister und zieht die Stadtkasse mit 3.557 Mark und 45 Pfennigen ein. Voigt wird zehn Tage später gefasst und zu vier Jahren Haft verurteilt. Er kommt durch die Begnadigung durch den Kaiser bereits nach 20 Monaten frei.

Aus dem Gefängnis entlassen trat er zunächst in ganz Deutschland als „Hauptmann“ im Zirkus und in Varietés auf und verkaufte Autogrammkarten sowie sein Buch „Wie ich Hauptmann von Köpenick wurde“.

1910 kam Wilhelm Voigt nach Luxemburg-Stadt, wo er die zwölf letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Er arbeitete als Kellner und Schuster und zehrte – auch wenn das Interesse abnahm – von seiner Berühmtheit, was ihm ein gutes kleinbürgerliches Leben ermöglichte.

Durch die Folgen des Krieges und der Inflation verarmt, starb er am 3. Januar 1922 an einer Lungenerkrankung. Sein Grab auf dem Liebfrauenfriedhof auf Limpertsberg besteht bis heute. Es wurde 1961 von Zirkus Sarraani wieder hergerichtet. Seit 1974 hat die Stadt Luxemburg die Grabstelle übernommen. Die zahlreichen Münzen, die Besucher auf der letzten Ruhestätte ablegen, werden für deren Unterhalt verwendet.

Unserer neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Ursula Prohl



Mein Leben in Stichpunkten:

- Geboren am 22.07.1963 in Uetze, früher Kreis Burgdorf heute Region Hannover.
- Eine glückliche Kindheit in Wald und Flur verbracht
- Bin katholisch, das heißt jeden Sonntag zum Kirchengang
- In den vergangenen 41 Jahren, habe ich viele, abwechslungsreiche Tätigkeiten ausgeübt.
- Erst in der Buchhalterei, später dann in der Kontoführung.
- Beamtenprüfung 1987 und seit 1990 Beamtin auf Lebenszeit.
- Richtig spannend wurde es 1999 mit meinem Wechsel in den Direkt Service, das damalige Call Center. Nach diversen Umbenennungen heißt es heute Vertriebs- und Service Center.
- Seit 2001 Teamleiter diverser Sales Teams, dort war ich Führungskraft für ca. 10 – 12 Mitarbeiter.
- Im Jahr 2016 lernte ich den VdPV kennen. Durch Tony Ilg erfuhr ich von einer Fortbildung an der ich gerne teilnehmen wollte.
- Sehr schnell wurde ich Mitglied im Bezirk Niedersachsen Süd und nach der Fortbildung bin ich geblieben!
- Seit 2017 Teamleiter im Service Team, dort sind es aktuell 22 Mitarbeiter.

- Service Team heißt, alle Themen + Vertrieb, die Postbankkunden nachfragen und diverse Sonderthemen.
- 14.06.2021 Umzug des Postbank Standorts von Hannover nach Hameln
- Seitdem verbringe ich meine knapp bemessene Freizeit (2 Stunden Hin- und 2 Stunden Rückfahrt) in den Zügen der Bundesbahn.
- In der dann noch verbleibenden Zeit kümmere ich mich um meine Mutter im Pflegeheim und versuche zwei Wohnungen und ein ca. 700 qm großes Grundstück einigermaßen in Schuss zu halten. Schon eine ganze Weile Mitglied des VdPV. Jetzt als Stellvertretende Bundesvorsitzende im Vorstand tätig

- Hamburger & Norderstedter Filialen
- 2.1.1998 – 12.1.2000 Teilnahme am Betriebsversuch PostPlus in HH 545 mit Aushilfe in HH 541
- Mitte Januar 2000 bis in 2003 Filialenspringer Filialbezirk HH-Innenstadt, darunter die Postbank-Zentralfiliale Alter Wall.
- In 2003 bis Ende 2006 Filialenspringer Postbank Centerfiliale HH 20, danach Filialenspringer in Hamburg & Kreis Stormarn/Pinneberg.
- Wg. Filialsterben testweiser Einsatz im Customer Service-Center (CSC) Hamburg als Outbound-Agent im Bereich Express-Reklamationen.
- Seit Ende Juni 2009 erst Saalspringer Briefzustellstützpunkt Hamburg 52, dann Gruppenspringer, seit einigen Jahren Stammzusteller.
- Inzwischen 49 Jahre alt, seit fast 30 Jahren bei der Post, sowie seit 18 Jahren beim VdPV.

Tim Greve



- Ab 2.9.1992 Zweijährige Ausbildung zum Postassistentenanwärter bis Sommer 1994 OPD Lübeck Schalter, BZ, Bahnpost;
- Sommer 1994 bis August 1996 Briefzusteller in HH-Volksdorf
- Dazwischen Arbeitseinsatz in der NL HH z.B. Kinderpostauslieferung, Formblattlager, Freistempler-Datenerfassung;
- August 1996 – 11.1.1998 Springer in

Heike Sjauken



- Mitarbeiterin Deutsche Post seit 1989 Verbundzustellung
- Verbandsmitglied seit 2006
- Stellvertreterin im Bezirk Niedersachsen Nord
- Seit 2013 stellv. Bundesvorsitzende

Gelbe Post wird immer grüner: 600 Millionen Euro in Nachhaltigkeit in 2022

- **Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland investiert in diesem Jahr vor allem in Elektromobilität und grüne Infrastruktur**
- **Größte E-Nutzfahrzeugflotte weltweit: 20.000stes Elektrofahrzeug für Zustellung in Deutschland in Berlin in Betrieb genommen**
- **Flotte der (bio-)gasbetriebenen Lkw wird in 2022 und 2023 auf mehr als 400 Fahrzeuge anwachsen**
- **Privatkunden haben mit dem kostenlosen Zusatzservice „Bahntransport“ auf Langrelationen erstmals die Möglichkeit, den klimafreundlichen Transport per Schiene auszuwählen**
- **Post- und Paketvorstand Tobias Meyer: „Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, ist ein CO2-neutraler Brief- und Paketdienst in einigen Jahren erreichbar“**

Vor einem Jahr hat der weltweit führende Logistikkonzern Deutsche Post DHL Group seine Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt und konkret dargelegt, wie Deutsche Post und DHL Paket in Deutschland in den nächsten Jahren klimafreundlicher werden wollen. Sichtbarer Beweis dafür, dass die „gelbe Post“ immer grüner wird, ist der 20.000ste Elektrotransporter für die Zustellung in Deutschland, den das Unternehmen heute in Berlin in Betrieb genommen hat. Kein anderer Logistikkdienstleister investiert so viel in Elektromobilität wie Deutsche Post und DHL Paket in Deutschland. Allein in diesem Jahr sind es rund 300 Millionen Euro. Einen ähnlich hohen Betrag investiert Deutsche Post DHL 2022 in den Bau und Umbau von klimafreundlichen Betriebsstätten, zum Beispiel CO₂-freie Zustellstützpunkte, von denen allein bis Ende des Jahres 100 geplant sind. Um auch im Transport von Sendungen zwischen den Paket- und Briefzentren grüner zu werden, schafft der Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland zudem in den nächsten zwei Jahren über 400

(bio-)gasbetriebene Lastwagen an. Und mit neuen „GoGreen Plus“-Produkten“ bietet das Unternehmen Kunden erstmals die Möglichkeit, ihre beim Transport entstehenden CO₂-Emissionen aktiv zu steuern und zu reduzieren sowie gezielt den klimafreundlichen Transport per Schiene auszuwählen. Tobias Meyer, Konzernvorstand Post & Paket Deutschland von Deutsche Post DHL Group, sagt: „Wir sind in den zurückliegenden zwölf Monaten auf allen Ebenen der Logistikkette — vom Produktangebot über den Transport und unsere Gebäude bis hin zur Zustellung auf der letzten Meile — noch klimafreundlicher geworden. Schon heute emittieren wir deutlich weniger CO₂ pro Sendung als unsere Wettbewerber, denn in über 50 Prozent unserer Zustellbezirke stellen wir dank der größten E-Flotte im Markt CO₂-frei zu. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, ist ein CO₂-neutraler, nachhaltiger Brief- und Paketdienst für ganz Deutschland in einigen Jahren machbar.“

Neue „grüne“ Angebote

Jeder Transport fängt beim Kunden an, sei es die private Online-Bestellung oder die geschäftliche Mitteilung der Versicherung. Bereits seit 2007 bieten Deutsche Post und DHL Paket mit dem Service GoGreen die Möglichkeit an, die beim Versand entstehenden CO₂-Emissionen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte auszugleichen („Offsetting“). Die Projekte unterliegen hohen Standards (Gold Standard) und werden nach ihrem Nutzen für die Umwelt und die lokale Gemeinschaft ausgewählt. Seit elf Jahren ist jedes Privatkundenpaket hierzulande automatisch CO₂-kompensiert und ab Mitte 2022 wird auch der private Paket- und Päckchenexport komplett CO₂-kompensiert werden. Seit Anfang 2022 werden auch die CO₂-Emissionen für den Versand aller nationalen und internationalen Briefsendungen von Privat- und Geschäftskunden ohne Aufpreis ausgeglichen.

Nun schafft das Unternehmen mit „GoGreen Plus“ erstmals ein Angebot, mit dem Geschäftskunden die entstehenden Emissionen durch Investitionen in zusätzliche Reduktionsmaßnahmen unmittelbar im logistischen Netz vermeiden können — sogenanntes „Insetting“. Hierzu werden beispielsweise nachhaltige Kraftstoffe eingekauft sowie Elektro-LKW erworben und eingesetzt. Die mit GoGreen Plus verschickten Sendungen sind zu 100 Prozent klimaneutral. Ein erster Pilot mit einzelnen Kunden in den Bereichen nationaler Warenversand sowie Werbe- und Pressesendungen läuft seit Februar 2022, ein Angebot für alle Kunden ist für 2023 geplant. Voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 kommt auch für den Briefversand ein GoGreen Plus-Produkt auf den Markt. Zudem können DHL-Privatkunden ab sofort ein GoGreen Plus Angebot mit dem kostenlosen Zusatzservice „Bahntransport“ nutzen. Hier haben sie jetzt die Möglichkeit, bei Buchungen ihrer Pakete in der DHL Online-Frankierung sowie in der Post & DHL App für einen Teil der längeren Transportrelationen auszuwählen, ob ihre Sendung klassisch per Lkw oder klimafreundlich auf der Schiene transportiert werden soll. Der neue Service kann ohne Aufpreis für Pakete und Päckchen M innerhalb Deutschlands genutzt und mit ausgewählten Services wie z.B. Transportversicherung kombiniert werden, sofern es zwischen Start- und Zielgebiet der Sendung eine geeignete Bahnverbindung gibt. Zunächst ist der Service auf 144 der längsten Transportrelationen zwischen den insgesamt 37 DHL-Paketzentren deutschlandweit verfügbar. Künftig sollen weitere Verbindungen ergänzt werden, um den klimafreundlichen Pakettransport für noch mehr Sendungen zu ermöglichen. Eine Sendung mit dem neuen Service „Bahntransport“ kann gegenüber dem Transport mit einem herkömmlichen Lkw aber je nach Strecke bis zu einem Tag länger unterwegs sein.

Klimafreundliche Lösungen im Transport: 400 neue (bio-)gasbetriebene Lkw und Schienentransport

Da die meisten CO₂-Emissionen im Post- und Paketbereich beim Transport von Sendungen zwischen den großen Paket- und Briefzentren anfallen — im Postjargon der sogenannte Hauptlauf —, schafft der Konzern in diesem Jahr über 100 (bio-)gasbetriebene Lastwagen für den Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland an; weitere werden in 2023 folgen. Künftig wird die Flotte dieser Gas-Lkw aus über 400 Fahrzeugen bestehen. Diese sind deutlich emissionsärmer und leiser im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren. Die CO₂-Emissionen, aber auch der Ausstoß von Stickstoff, Feinstaub und Partikeln sind deutlich vermindert. Eine weitere umweltfreundliche Alternative im Hauptlauf ist der Pakettransport über die Schiene. Rund 6 Prozent der Paketmenge wird gerade auf den langen Transportrelationen auf der Schiene vom Abgangs- ins jeweilige Zielgebiet befördert. Das entspricht 120 Millionen Paketen pro Jahr. Jeder DHL-Güterzug transportiert bis zu 100.000 Pakete und spart damit 80 bis 100 Prozent CO₂ gegenüber dem Straßentransport ein — ganze 1.200 Tonnen CO₂ pro Monat.

CO₂-freie Betriebsstätten

Letztes Jahr hatte Deutsche Post DHL angekündigt, bis 2025 280 CO₂-neutrale Zustellstützpunkte (ZSP) in ganz Deutschland zu errichten. In 2021 konnten davon 36 in Betrieb genommen werden. Ziel ist, bis Ende 2022 insgesamt 100 Standorte zu betreiben. Von diesen ZSP verteilen die Zustellerinnen und Zusteller die Briefe und Pakete an die Haushalte in ihrem Bezirk — in der Regel CO₂-neutral mit elektrischen Fahrzeugen. Diese neuen ZSP-Eigenbauten werden ausgestattet mit Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen in Verbindung mit Fußbodenheizungen und Gebäudeautomation. An einzelnen Standorten ergänzen Batteriespeicher das Energiekonzept; andere Standorte sind für die Nachrüstung von Batteriespeichern, die die Batterien ausgemusterter Streetscooter-Fahrzeuge nutzen, vorbereitet. Neben diesen ZSP gab es im vergangenen Jahr weitere Baumaßnahmen an vorhandenen Post- und DHL-Gebäuden sowie Neubauvorhaben mit grünen Lösungen wie PV-Anlagen, aber auch Dach- oder Fassadenbegrünung. Erst im November 2021 fand der Spatenstich für Deutschlands größtes und nachhaltigstes Briefzentrum in Germering bei München statt, das Ende 2023 den

Betrieb aufnehmen und Platz für 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten wird. Dieses wird über eine 1,5 Megawatt Photovoltaik-Anlage, einen Batteriespeicher sowie eine Dach- und Fassadenbegrünung verfügen. Die Beheizung und Kühlung soll zudem durch eine Grundwasserwärmepumpe erfolgen. Zusätzlich spart das Unternehmen CO₂ durch die Verwendung von Biogas und Erdwärmeanschlüssen in seinen Paketzentren ein. Der Grünstromanteil liegt seit Jahren stabil bei 95 Prozent. Diese Beispiele verdeutlichen, dass die Deutsche Post bei all ihren Betriebsstätten ein durchgängig nachhaltiges Baukonzept verfolgt.

Größte E-Nutzfahrzeugflotte weltweit

Mit GoGreen Plus besteht die Möglichkeit für Kunden, CO₂-Emissionen bei der Abholung und dem Transport zwischen den Sortierzentren zu vermeiden. Die klimaneutrale Zustellung wird seitens Deutsche Post DHL für alle Sendungen weiter ausgebaut. Dies erfolgt durch einen der mittlerweile 20.000 Elektrotransporter oder eines der 12.600 E-Trikes. So sind allein 2021 63 Millionen Pakete über ein solches elektrisch angetriebenes Dreirad zugestellt worden. Bis 2025 wird die E-Flotte weiter anwachsen auf dann 38.000 E-Nutzfahrzeuge. Auch das Spektrum der Fahrzeuge wird erweitert, um weitere Anwendungsbereiche abdecken zu können. So werden in diesem Jahr allein 1.300 Transporter des neuen Typs Streetscooter Gigabox mit einem Ladevolumen von 12 Kubikmetern bundesweit in den Betrieb gebracht. Besonderheit: Der Gigabox ist ein Rechtslenker, d.h. die Zustellerinnen und Zusteller steigen auf der Bordsteinseite ein und aus — ein Plus für die Arbeits- und Verkehrssicherheit. Zudem ist der Laderaum begehbar und mit Regalen für ca. 160 Pakete ausgestattet. Die Ladeinfrastruktur wird von aktuell 24.200 auf 28.000 Ladepunkte in den Betriebsstätten bis Ende 2022 ausgebaut.

Packstation: Besser für die Umwelt

Eine andere klimafreundliche Zustellvariante ist die Zustellung von Paketen an

In Memoriam Maria Kapitain

Nach kurzer Krankheit ist die Bezirksvorsitzende Maria Kapitain im Alter von 82 Jahren verstorben.

Der Tod der Verstorbenen erfüllt den VdPV mit Schmerz und Trauer.

Wir haben eine langjährige Bezirksvorsitzende verloren.

Maria Kapitain führte den Bezirk Hessen Süd + Rheinlandpfalz über 15 Jahre und setzte sich für die Kolleginnen und Kollegen im Bezirk ein.

Ihren Wunsch, am Bundeskongress in Münster noch teilzunehmen, hat Maria Kapitain aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr geschafft.

Der Verband des PostVertriebspersonals wird ihr in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Liebe Maria, Ruhe in Frieden.

Im Namen des Bundesvorstandes

Ulrich Bösl

Bundesvorsitzender des VdPV

die Packstation. Mit nun mehr als 9.300 Packstationen verfügt DHL über das mit Abstand dichteste Paketautomaten-Netz in Deutschland, was auch der Umwelt zugutekommt. Im Vergleich zur Haustür-Zustellung spart eine Packstation-Sendung auf der letzten Meile im Durchschnitt circa 30 Prozent CO₂ ein. Denn die Zustellerinnen und Zusteller können pro Stopp an der Packstation mehrere Dutzend Pakete abliefern und abholen. Deutsche Post DHL will die Zahl bis Ende 2023 auf etwa 15.000 Packstationen erhöhen. Erst im März hatte das Unternehmen im Zuge seiner Kooperation mit der Deutschen Bahn bekanntgegeben, dass 800 dieser Paketautomaten an Bahnhöfen aufgestellt werden sollen, der Großteil davon bereits in diesem Jahr. Des Weiteren erfolgt der Ausbau auch mit einer App-gesteuerten

Variante der Packstation, welche betrieben durch Solarpaneele die angestrebte CO₂-Minderung unterstützt.

Beste Löhne und Arbeitsbedingungen

So wichtig Klimaschutz ist, Nachhaltigkeit ist umfassender und beinhaltet auch soziale Rahmenbedingungen. Neben den höchsten Löhnen in der Branche bietet die Deutsche Post DHL ihren Beschäftigten vielfältige Weiterentwicklungsmöglichkeiten, moderne Arbeitsmittel und ein umfangreiches Gesundheitsmanagement. Der Einstiegsstundenlohn der Deutsche Post AG liegt nun bei 12,60 Euro bzw. bei über 14,30 Euro in der Zustellung. Der durchschnittliche Stundenlohn der Zusteller liegt sogar bei knapp 19 Euro. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil die Wettbewerber

der Deutschen Post und DHL Paket sogar vor der Einführung des Mindestlohns von 12 Euro warnen und mit einem Abbau von Arbeitsplätzen drohen. Dies zeigt nach Ansicht der Deutschen Post, dass das Geschäftsmodell vieler Post-Wettbewerber nur durch Lohndumping und den Einsatz von Subunternehmer-Strukturen funktioniert.

Mit den richtigen politischen Rahmenbedingungen zum CO₂-neutralen Universaldienst

Diese Beispiele verdeutlichen, wie viel Deutsche Post DHL im Interesse von Gesellschaft, Kunden und Mitarbeitern in Nachhaltigkeit investiert.

RECHT GUTER ABSCHLUSS:

Tarifvertrag zur Altersteilzeit Postbank Filialvertrieb ab 1. Juli 2022

Aufgrund der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Lage ist das Tarifergebnis bei der Postbank recht gut.

Für alle Arbeitnehmer/innen die das 56. Lebensjahr vollendet haben, unbefristet bei der Postbank Filialvertrieb AG beschäftigt sind, unter den Geltungsbereich des Entgelttarifvertrages fallen und die Voraussetzungen des Altersteilzeitgesetz erfüllen gilt ein Tarifvertrag Altersteilzeit. Davon ausgenommen sind Arbeitnehmer die ein ruhendes Beamtenverhältnis haben.

Arbeitnehmern/innen wird im Rahmen einer Quote (4 % der MASV/ VBB Filiale und 2 % der Kunden-Berater/ Leiter Marktgebiet) auf Antrag Altersteilzeit gewährt. Altersteilzeitverträge werden für mindestens 24 und höchstens 108 Monate abgeschlossen. Die Altersteilzeitverträge enden zum vertraglich vereinbarten Zeitpunkt.

Der Beendigungszeitpunkt muss so gewählt sein, dass die/der Arbeitneh-

mer/in im unmittelbaren Anschluss an die Altersteilzeit Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder eine vergleichbare Leistung beziehen kann. Die Altersteilzeit endet spätestens mit der Vollendung des 65. Lebensjahres.

Im Rahmen der Altersteilzeit ist die Wochenarbeitszeit auf die Hälfte der vor Beginn der Altersteilzeit arbeitsvertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit zu reduzieren. Die reduzierte Arbeitszeit verteilt sich auf die Dauer der gesamten Altersteilzeit im Block auf die Arbeitsphase und die anschließende Freistellungsphase (Blockmodell). Bei betrieblichen Erfordernissen oder auf Wunsch der/s Arbeitnehmers/in kann hiervon abgewichen werden und eine andere Arbeitszeitverteilung gemäß dem Altersteilzeitgesetz vorgenommen werden, sofern sachliche Gesichtspunkte unter Berücksichtigung des betrieblichen Interesses dem Wunsch nicht entgegenstehen.

Die/der Arbeitnehmer/in erhält

während der Laufzeit des Altersteilzeitvertrages unabhängig von der Verteilung der Arbeitszeit ihre/seine bisherigen monatlichen Brutto-Bezüge (Grundvergütung, Besitzstandszulage „Gehalt“ gem. des Dritten Teils des TV Nr. 7) anteilig in Höhe der halbierten Arbeitszeit.

Für den durch den Übergang in die Altersteilzeit ausfallenden Teil ihres/seines Arbeitsentgelts erhält die/der Mitarbeiter/in Aufstockungszahlungen. Die Aufstockung erfolgt in Höhe von 35 % und umfasst sämtliche Vergütungsbestandteile, die während der Altersteilzeit entsprechend der halbierten Arbeitszeit hälftig gezahlt werden. Derzeit finden mit dem Arbeitgeber noch Gespräche zum Verfahren der Altersteilzeit statt. Es können aber jetzt schon Anträge zur Altersteilzeit gestellt werden, die unseres Wissens in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt werden.



VdPV

Kompetent und gut vertreten

Wir bieten Ihnen:

- **Rechtsschutz**
in beruflichen Belangen
- **Beratung und Vertretung**
Tarif-, Sozial- und Rentenangelegenheiten
- **Diensthaftpflichtversicherung**

Personen/Sachschäden	10 Mio. EUR
Regresshaftpflicht	50.000,- EUR
Verlust Dienstschlüssel	50.000,- EUR
- **Freizeit-Unfallversicherung**

Krankenhaustagegeld	10,- EUR
Invalidität bis zu	15.000,- EUR
Todesfall	10.000,- EUR
Bergungskosten bis zu	5.000,- EUR
Kurbeihilfe bis zu	2.500,- EUR
- **Mitgliederzeitschrift**
„Die Landpost“
- **Mehr wissens als andere durch**
MITGLIEDERversammlungen
INFORMATIONSveranstaltungen
SEMINARE und SCHULUNGEN
individuelle Betreuung
- **Kur- und Erholungszuschuss**
alle drei Jahre; bis zu 21 Tage,
7,50 EUR pro Tag,
verordnete stationäre Kuren
sowie Urlaube in Häusern des
Posterholungswerkes.)
- **Grabpflegezuschuss im Todesfall**
Höchstens bis zu 500,- €.

DGUV:

Lebensgefährliche Müdigkeit

Ob morgens oder abends auf dem Weg zum Arbeitsplatz oder unterwegs bei der Arbeit, wer häufig Tagesmüdigkeit verspürt, sollte nach den Gründen suchen. Darauf weist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) im Rahmen der länderübergreifende Verkehrssicherheitsaktion sicher.mobil.leben am 5. Mai hin.

Wer müde ist, kann sich nicht gut konzentrieren, Reaktionen sind verlangsamt, Gefahren werden falsch eingeschätzt. Bei einer Schlafapnoe stockt während des Schlafs immer wieder der Atem. Die Atemaussetzer dauern etliche Sekunden oder gar Minuten. So kommt es zu zahlreichen Weckreaktionen pro Nacht. Sie sind aber meist so kurz, dass die Betroffenen

sich am nächsten Morgen gar nicht daran erinnern können. Trotzdem sind die Schlafunterbrechungen häufig genug, um einen erholsamen Schlaf unmöglich zu machen.

Die Gründe für eine Schlafapnoe sind vielfältig, sie kann z. B. durch ein erschlaffendes Gaumensegel ausgelöst werden oder auch durch Übergewicht. „Ein vertrauliches Gespräch mit dem Betriebsarzt kann helfen, die Symptome einzuordnen. Eine weitere Behandlung übernimmt dann der Haus- oder die Fachärztin“, sagt Dr. Jürgen Wiegand vom Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV: „Für Unternehmen kann es sinnvoll sein, ihre Beschäftigten präventiv auf Ursachen für Müdigkeit hinzuweisen.“ *DGUV*

FANS VON SPIDER@MAN KÖNNEN IHR IDOL ALS MARKE AUF IHRE BRIEFE KLEBEN:

Deutsche Post ehrt Spider-Man

- Deutsche Post feiert eine der populärsten Figuren des MARVEL Universums mit einer Briefmarke zum 60-jährigen Jubiläum von Spider-Man
- Spider-Man ist der erste in der neuen Briefmarken-Serie „Superhelden“
- Marke ab 7. Juli in Postfilialen erhältlich

Bonn – Die Deutsche Post ehrt eine der populärsten Figuren des MARVEL Universums mit einer eigenen Briefmarke: Ab dem 7. Juli können sich Fans von Spider-Man ihr Idol als Marke auf ihre Briefe kleben. Sie bildet zugleich den Auftakt zu einer neuen Briefmarken-Serie mit dem Namen „Superhelden“. Jedes Jahr werden fortan jeweils zwei Figuren mit Superkräften auf einem Postwertzeichen erscheinen. Die Spider-Man-Briefmarke erscheint mit einer Auflage von 3,1 Millionen Stück und hat den Wert 85 Cent, mit dem z.B. ein Standardbrief in Deutschland frankiert werden kann. Die Marke ist ab dem 7. Juli in Postfilialen, im Online-Shop oder telefonisch beim Bestellservice der



Deutschen Post erhältlich (Tel.: 0961 – 3818 – 3818). In den Philatelieshops, im Online-Shop oder beim Bestellservice können zudem Produkte rund um die Briefmarke erworben werden. Herausgeber der Marke ist das Bundesministerium der Finanzen.

2022 feiert Spider-Man sein 60-jähriges Bestehen. Im August 1962 erweckten der Autor Stan Lee und Illustrator Steve Ditko die Figur zum Leben. Ein Jahr später erhielt der neue Superheld mit „The Amazing Spider-Man #1“ seine eigene Comic-Reihe, die bis heute fortgesetzt wird. Darüber hinaus ist er in zahlreichen Zeichentrickserien und Hollywood-Verfilmungen zu sehen. Spider-Man gilt heute als eine der beliebtesten Comic-Figuren weltweit.

IMPRESSUM:

„Die Landpost“ erscheint im Verlag: Verband des PostVertriebspersonals e. V. (VdPV), Gewerkschaft Postvertrieb Bundesgeschäftsstelle: Alfredstr. 155, 45131 Essen, Tel. (02 01) 85 79 65 40, eMail: info@vdpv.de Internet: www.vdpv.de Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Bösl, VdPV Bundesvorsitzender Schlußredaktion, Satz und Layout: Ludwig Emonts Verkaufspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten Kontoverbindung für alle Zahlungen: Postbank IBAN: DE85 4401 0046 0066 8794 63 Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de Der Umwelt zuliebe auf chlorfreiem Papier gedruckt